

# Jugendinfo im Jugendzentrum MOLKE

## Eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit der Stadt Friedrichshafen

von Mandy Schulze  
erstellt im September 2010



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Jugendinformation</b> .....	<b>3</b>
1.1 Jugendinfo im Jugendzentrum MOLKE.....	3
1.2 Prinzipien nach der Jugendinformationscharta von 2004.....	4
<b>2. Rahmenbedingungen</b> .....	<b>6</b>
2.1 Standort .....	6
2.2 vergleichbare Angebote innerhalb Friedrichshafen.....	7
2.3 Träger und Finanzierung.....	7
2.4 Räumlichkeiten und Equipment .....	7
2.5 Personal und Qualifizierung .....	9
2.6 Öffnungszeiten.....	9
<b>3. Rechtliche Grundlagen der Jugendinfo</b> .....	<b>9</b>
3.1 Sozialgesetzbuch VIII.....	10
3.2 Grundgesetz der BRD, UN-Kinderrechtskonvention, EU-Weißbuch Jugend ..	10
3.3 Jugendschutz.....	11
<b>4. Grundprinzipien der Jugendinfo</b> .....	<b>11</b>
4.1 Aktualität .....	12
4.2 Transparent und seriös .....	12
4.3 Benutzerfreundlichkeit.....	12
4.4 Zielgruppenorientiert .....	13
4.5 Zugang zu Informationen .....	13
<b>5. Aufgaben und Ziele der Jugendinfo</b> .....	<b>13</b>
5.1. Zielgruppe .....	14
5.2 Ziele .....	14
5.3 Angebote und Aufgaben .....	14
<b>6. Inhalte und Themen</b> .....	<b>16</b>
6.1 Themenfelder.....	16
6.2 Übergang Schule in den Beruf .....	17
<b>7. Kooperationen</b> .....	<b>18</b>
<b>8. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>18</b>
<b>9. Planung</b> .....	<b>19</b>

# **1. Allgemeine Jugendinformation**

Die allgemeinen Jugendinformationen in Deutschland sind sehr vielfältig, da es keine staatlich anerkannte nationale Einrichtung zur Koordinierung der Jugendinformation gibt. Ob es reine Online-Jugendinformationen sind, Jugendinformationszentren oder deren Kombination als Teil- oder Zusatzangebot in Ämtern und Behörden von freien und öffentlichen Trägern, so wollen sie Jugendliche und junge Erwachsene bedarfsorientiert informieren. Außerdem richtet sich die Jugendinformation auch an Eltern, Multiplikatoren/innen, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe, Firmen und darüber hinaus auch an Institutionen im In- und Ausland. Die Jugendinformation dient als Zugang zu Diensten und Angeboten für junge Menschen.

Jugendinformation heißt, Informationen zu sichten, auszuwerten, zu gewichten und in geeigneter Form unter Berücksichtigung der Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener zu präsentieren und zu verbreiten.

Die Angebote fallen von Jugendinformation zu Jugendinformationsdienst und Online-Jugendinformationsdienst sehr unterschiedlich aus. Zum Teil sind sie reine Informationsplattformen, bei anderen kann es zu (Online-) Beratungen und wiederum bei anderen zu Anleitung, Hilfestellung und Unterstützung kommen. Jugendinformation dient der Befriedigung eines Informations- und Beratungsbedürfnisses junger Menschen und ist dazu geeignet, Benachteiligungen abzubauen, indem es unabhängig von kulturellen, religiösen, körperlichen, intellektuellen oder ökonomischen Bedingungen den Zugang zu Informationen im Allgemeinen und zu sozialen Diensten im Besonderen ermöglicht (Leistungs- und Qualitätskatalog, S. 13).

Die allgemeine Jugendinformation deckt alle Themen ab, die Jugendliche interessieren und kann ein großes Spektrum an Angeboten beinhalten: Information, Beratung, Anleitung, Unterstützung, Hilfestellung, Betreuung und Training, pädagogische Angebote, Hilfe zur Selbsthilfe, Vernetzung und Empfehlung von Fachstellen. Jugendinformation dient der Orientierung und Kompetenzvermittlung, fördert Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung mit dem Ziel der Selbstbestimmung. Dies ist wiederum die Voraussetzung für Partizipation.

## **1.1 Jugendinfo im Jugendzentrum MOLKE**

Das zentral gelegene Jugendzentrum MOLKE ist eine Einrichtung der Stadt Friedrichshafen in der offenen Jugendarbeit. Das bedarfsorientierte Freizeitangebot richtet

sich an Jugendliche ab 14 Jahren, Heranwachsende und junge Erwachsene aus Friedrichshafen und Umgebung.

Die Jugendinfo, eingegliedert in das Jugendzentrum MOLKE, ist Anlauf- und Beratungsstelle für jugendrelevante Themen. So gilt die Jugendinfo als außerschulischer Lern- und Bildungsort, zentrales Thema ist der Übergang von der Schule in den Beruf. Die Mitarbeiter/innen geben Hilfestellung bei der Job-, Praktika- und Ausbildungsplatzsuche via Internet und Zeitung, helfen bei der Gestaltung von Bewerbungen und geben Tipps für das Bewerbungsgespräch. Somit bietet die Jugendinfo individuelle Beratung und Unterstützung bei schulischer und beruflicher Zukunftsplanung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Auch andere gesellschaftliche Bereiche wie Freizeitgestaltung, Gewalt- und Gewaltprävention, Aufklärung und Sexualität, Sucht und Drogenproblematik, Auslandsaufenthalte und Freiwilligendienste werden in der Jugendinfo thematisiert.

In der Jugendinfo stehen für Arbeitszwecke, zum Recherchieren, aber auch zum Surfen, Chatten und E-mailen sechs kostenlose Internetterminals zu Verfügung.

Neben der Arbeit im Internet wird auch Hilfe zu klassischen Anwendungsprogrammen im Bereich der Textverarbeitung, Powerpoint, Excel usw. angeboten. Außerdem gibt es themenspezifische Fachzeitschriften, Bücher und Broschüren.

## ***1.2 Prinzipien nach der Jugendinformationscharta von 2004***

„Die folgenden Prinzipien stellen Richtlinien für die allgemeine Jugendinformation dar, die das Recht der Jugendlichen auf Information gewährleisten sollen:

1. Jugendinformationszentren und Jugendinformationsdienste stehen ausnahmslos allen Jugendlichen offen.
2. Jugendinformationszentren und Jugendinformationsdienste sind bestrebt, allen Jugendlichen gleiche Zugangsmöglichkeiten zu den Informationen zu garantieren, ungeachtet ihrer Situation, ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder ihres sozialen Standes. Besondere Berücksichtigung finden hierbei benachteiligte Gruppen und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.
3. Jugendinformationszentren und Jugendinformationsdienste sollen leicht zugänglich sein, ohne dass eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich ist. Sie sollen so gestaltet sein, dass sie für junge Menschen attraktiv sind und eine freundliche

Atmosphäre vermitteln. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen.

4. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den Fragestellungen der Jugendlichen sowie dem wahrgenommenen Informationsbedarf. Sie decken alle Themenbereiche ab, die Jugendlichen interessieren könnten, und werden fortlaufend weiterentwickelt, um neue Themen einzubeziehen.
5. Jeder Nutzer / jede Nutzerin wird als Individuum respektiert und die Beantwortung jeder Anfrage in personalisierter Form gehandhabt. Dies soll in einer Weise geschehen, die die Nutzer/-innen befähigt, eigene Entscheidungen zu treffen, ihre Eigenständigkeit fördert und ihnen bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten hilft, Informationen auszuwerten und zu nutzen.
6. Jugendinformationsdienste sind kostenlos.
7. Informationen werden in einer Form bereitgestellt, die sowohl die Privatsphäre der Nutzer/-innen als auch deren Recht auf Anonymität respektiert.
8. Die Informationen werden von speziell dafür geschultem Personal in professioneller Form zur Verfügung gestellt.
9. Die bereitgestellten Informationen sind vollständig, aktuell, präzise, zweckmäßig und benutzerfreundlich.
10. Jegliche Anstrengung wird unternommen, um die Objektivität der zur Verfügung gestellten Informationen durch den Pluralismus und die Verifizierung der genutzten Quellen zu gewährleisten.
11. Die angebotenen Informationen sind frei von jeglichem religiösen, politischen, ideologischen oder kommerziellen Einfluss.
12. Jugendinformationszentren und Jugendinformationsdienste sind bestrebt, die größtmögliche Zahl von Jugendlichen zu erreichen, sich dabei effektiver und für verschiedene Gruppen und Bedürfnisse geeigneter Formen zu bedienen und bei der Wahl ihrer Strategien, Methoden und Mittel kreativ und innovativ zu sein.
13. Den Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben, sich in geeigneter Form an den verschiedenen Stufen der Jugendinformation zu beteiligen, sowohl auf lokaler, regionaler, nationaler als auch internationaler Ebene. Dies kann u. a. folgendes beinhalten: Feststellung des Informationsbedarfs, Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen, Leitung und Auswertung von Informationsdiensten und -projekten sowie Peer-Group-Aktivitäten.

14. Jugendinformationszentren und Jugendinformationsdienste arbeiten mit anderen Jugendeinrichtungen und Strukturen zusammen, besonders innerhalb des eigenen geographischen Gebietes, und vernetzen sich mit Personen und Trägern, die mit Jugendlichen arbeiten.
15. Jugendinformationszentren und Jugendinformationsdienste helfen den Jugendlichen sowohl beim Zugang zu Informationen, die über moderne Informations- und Kommunikationstechnologien verbreitet werden, als auch ihre Fähigkeiten zu entwickeln, diese zu nutzen.
16. Jeder Sponsor von Jugendinformationsarbeit darf in keiner Form Einwirkung nehmen, die das Jugendinformationszentrum oder den Jugendinformationsdienst an der Anwendung der Prinzipien dieser Charta hindert.“

(ERYICA – 2004)

## **2. Rahmenbedingungen**

### **2.1 Standort**

Friedrichshafen liegt am baden-württembergischen Ufer des Bodensees, im Dreiländereck Deutschland, Österreich und Schweiz. Die Stadt ist nicht nur als touristisches Ziel sondern auch als Stadt der Zeppeline bekannt. Heute befinden sich in Friedrichshafen Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, der Autoindustrie und der Hochtechnologie. In Friedrichshafen leben etwa 59.000 Einwohner auf knapp 70 km<sup>2</sup> ([www.friedrichshafen.de](http://www.friedrichshafen.de), August 2010).

Neben dem Jugendzentrum MOLKE existieren neun weitere dezentrale Jugendtreffs in Friedrichshafen. Außerdem betreiben die verschiedensten Vereine sowie die Kirchen und Gemeinden Jugendarbeit in eigener Regie.

Die Jugendinfo ist Bestandteil des zentral gelegenen Jugendzentrums MOLKE und befindet sich in dessen Haus. Bei mobilen Aktionen an Schulen oder öffentlichen Plätzen aber auch an Einzelaktionen, wie beispielsweise der ZF(Zahnradfabrik)-Info-Night präsentiert sich die Jugendinfo. Außerdem beteiligt sich die Jugendinfo wenn möglich an der alljährlich stattfindenden Ausbildungs-Messe „Horizon“.

## **2.2 vergleichbare Angebote innerhalb Friedrichshafen**

In Friedrichshafen gibt es mehrere Anlaufstellen für Jugendliche, die ihre Fragen beantworten. So können sich Jugendliche beispielsweise vertrauensvoll an das Jugendamt (Landratsamt Bodenseekreis) wenden, wo ihnen zu unterschiedlichsten Bereichen entsprechend ausgebildetes Fachpersonal zur Verfügung steht. Auch der Deutsche Kinderschutzbund e.V. in Friedrichshafen bietet eine „Offene Sprechstunde für Kinder und Jugendliche“ an.

Außerdem bietet die Wirtschaftsförderung Bodenseekreis jährlich eine Ferienaktion mit dem Titel „wissen was geht!“ an. Hierbei haben die Jugendlichen die Möglichkeit Ausbildungsplätze, Firmen und Berufe kennenzulernen.

## **2.3 Träger und Finanzierung**

Das Jugendzentrum MOLKE sowie die dezentralen Jugendtreffs gehören zur Stadt Friedrichshafen - Amt für Familie, Jugend und Soziales - und werden durch die Zepelin-Stiftung finanziert.

## **2.4 Räumlichkeiten und Equipment**

### Räumlichkeit:

Die Jugendinfo hat ca. 80 qm Fläche, die in zwei Räume unterteilt ist. Der kleinere Raum im Eingangsbereich ist der Arbeitsplatz der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters, außerdem können in dem Raum die Gespräche durchgeführt werden. Für vertrauliche Beratungsgespräche besteht die Möglichkeit einen weiteren Raum im Obergeschoss zu nutzen.

Der große Raum wird als Internetterminal und Arbeitsbereich für die Besucher zur Verfügung gestellt. Hier findet man außerdem eine Vielzahl von Informationsmaterialien in kleinen Regalen. Des Weiteren bietet er auch den Arbeitsplatz für den/die Praktikant/in.



### Equipment:

#### Kleiner Raum:

- großer Schreibtisch sowie ein Stuhl für die /den Mitarbeiter/in mit einem Computer und dem Server für die Jugendinfo-PC's
- ein Regal und vier Schränke für Informations- und Büromaterial
- ein Multifunktionsgerät (Drucker, Kopierer, Fax und Scanner)
- Telefonanlage
- ein Tisch und drei Stühle für Gespräche

#### Großer Raum:

- sechs Computer mit Internetanschluss
- ein großer Schreibtisch für die Computer mit den dazu gehörigen Stühlen
- drei Regale für die Auslage von Informationsmaterial
- sechs Pinnwände für Stellenanzeigen, Informationen, Veranstaltungen usw.
- drei Arbeitstische und Stühle
- viel Informationsmaterial und Bücher zu verschiedenen Themenbereichen
- drei Sitzsäcke
- ein Arbeitsplatz für Praktikanten/innen mit einem Arbeitscomputer, Drucker usw.



## **2.5 Personal und Qualifizierung**

Die Jugendinfo ist mit einer 50 %-Stelle besetzt und wird seit Dezember 2007 von einer Dipl.-Sozialpädagogin betreut. Derzeit macht sie eine Zusatzausbildung zur „Informationspädagogin“. In ihrer Arbeit wird sie von Praktikant/innen unterstützt. Die Mitarbeiter/innen betreuen zu den Öffnungszeiten die Jugendlichen und beantworten sowohl telefonische als auch E-Mail-Anfragen. Die Einhaltung der Öffnungszeiten vor allem in Krankheits-, Fortbildungs- und Urlaubszeiten erfolgt im Normalfall durch Kollegen/innen oder Praktikanten/innen, kann aber nicht garantiert werden.

## **2.6 Öffnungszeiten**

Die Jugendinfo öffnet ihre Türen immer donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags und samstags von 16 bis 19 Uhr. Ausnahmen betreffen innerbetriebliche Schließzeiten über Weihnachten, für Vorbereitungszeiten bei verschiedenen Veranstaltungen und die mobilen Aktionen auf Schulhöfen und in Friedrichshafen bei denen die Jugendinfo mobil mit dabei ist.

Des Weiteren können telefonisch Beratungstermine zu anderen Zeiten vereinbart werden. Telefonische und elektronische Auskünfte können im Normalfall immer dienstags bis samstags gegeben werden.

## **3. Rechtliche Grundlagen der Jugendinfo**

Im Gegensatz zu anderen europäischen Staaten hat das zentrale Thema „Information von Jugendlichen“ in Deutschland keinen expliziten, alleinigen Stellenwert in der fachlichen Entwicklung eingenommen. Somit findet man auch keine ausdrückliche Erwähnung im SGB VIII, aber hier liegt die Arbeit von Jugendinformationen zu Grunde.

In Deutschland werden häufig Jugendinformationen durch „Mitbearbeitung“ durch Angebote und Dienste der Organisationen, Institutionen, Einrichtungen und Projekten der Kinder- und Jugendhilfe eingebunden.

### **3.1 Sozialgesetzbuch VIII**

Konzeptionell liegt die Jugendinfo in den Leistungsbereichen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, wobei die Paragraphen 11 und 13 im SGB VIII hier die zentralen gesetzlichen Grundlagen darstellen. Im § 11 Abs. 1 SGB VIII ist ausdrücklich erwähnt, dass jungen Menschen „(...) die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen“ sind. Im Absatz 3 sind insbesondere die „(...) außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung“ sowie die „(...) Jugendberatung“ angeführt. Gemäß § 13 SGB VIII bezieht sich die Jugendsozialarbeit vor allem auf die niederschweligen Informations- und Beratungsangebote sowie die Angebote im Bereich der allgemeinen Berufsorientierung.

Außerdem stellt § 14 SGB VIII eine wesentliche Grundlage dar, da die Jugendinfo als informierendes und beratendes Leistungsangebot geeignet ist, „(...) junge Menschen zu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortung sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen zu führen“.

Da die Jugendinfo durch Information, Aufklärung und Beratung Jugendliche in ihrem Wunsch- und Wahlrecht unterstützt und die Inanspruchnahme dieses Rechtes vorbereitet, ist § 5 SGB VIII ebenfalls ein wichtiger Grundsatz.

### **3.2 Grundgesetz der BRD, UN-Kinderrechtskonvention, EU-Weißbuch Jugend**

Das „Recht auf Informationsfreiheit“ ist im Grundgesetz verankert. Der Artikel 5 GG beschreibt die Meinungs- und Pressefreiheit, eines der wichtigsten Grundrechte unserer Gesellschaft. Der Artikel 13 der UN-Kinderrechtskonvention weist ausdrücklich auf die Meinungs- und Informationsfreiheit von Kindern hin.

Darüber hinaus ist noch das „EU-Weißbuch Jugend“ zu erwähnen. Hierbei werden die Grundsätze beschrieben, wie Jugendliche in erster Linie von ihren Mitgliedsstaaten zu informieren sind. Dazu gehören „Ausdrückliche Anerkennung eines echten Informationsbedürfnisses, die zur Ausarbeitung einer koordinierten Strategie zur Information der Jugendlichen führt; Chancengleichheit beim Zugang zu den Informationen; kostenloser Zugang zu allen praktischen Informationen; (...); Einbeziehung

der Jugendlichen bei der Gestaltung, der Einführung bzw. auch bei der Entwicklung der für sie bestimmten Kommunikationsmittel.“

### **3.3 Jugendschutz**

Neben dem „Zugang zu den Medien“, welcher im Artikel 17 der UN-Kinderrechtskonvention beschrieben wird, stellt auch der Kinder- und Jugendschutz eine wichtige Rolle dar. So verpflichteten sich alle Vertragsstaaten, „(...) die Erarbeitung geeigneter Richtlinien zum Schutz des Kindes vor Informationen und Material, die sein Wohlergehen beeinträchtigen, (...)“.

Wie im gesamten Jugendzentrum MOLKE gilt auch in der Jugendinfo das Jugendschutzgesetz. Ein ebenso wichtiger Teil der Jugendinfo ist der Jugendmedienschutz. Hierbei sollen Jugendliche vor schädlichen Einflüssen durch Medien geschützt werden. Die rechtlichen Grundlagen des Jugendmedienschutzes finden sich in Deutschland insbesondere im Jugendschutzgesetz und im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag.

Bei Angeboten und Internetangeboten, die Jugendliche gefährden oder in ihrer Entwicklung beeinträchtigen könnten, muss die Jugendinfo deshalb Sorge tragen, dass Jugendliche sie nicht oder nur eingeschränkt nutzen können. Dies geschieht durch die Nutzung eines speziell installierten Computerprogramms. Zudem kommt aber der Förderung der Medienkompetenz eine besondere Bedeutung im Rahmen des Jugendmedienschutzes zu. So beispielsweise wird bei der täglichen Handhabung mit verschiedenen Programmen (z. B. Powerpoint, Excel) tatkräftig beiseite gestanden. Außerdem veranstaltete das Jugendzentrum bereits mehrere Male Schulklassenaktionen zum Thema Medienkompetenz, weitere sind geplant.

## **4. Grundprinzipien der Jugendinfo**

Seit ihrer Entstehung wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit durch grundlegende Prinzipien gestaltet, welche sich im Verlauf langfristiger gesellschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen im Alltag bewährt haben. Dazu gehören folgende Prinzipien: Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation und Lebensweltorientierung. Die Grundprinzipien der Jugendinfo vereinbaren diese Maximen. Die Prinzipien nach der Jugendinformationscharta befinden sich unter Punkt 1.2. In den nachfolgenden Unter-

punkten soll geklärt werden, ob die Jugendinfo diese Grundprinzipien (entnommen aus dem Qualitätskatalog für die Jugendinformation) tatsächlich erfüllt.

#### **4.1 Aktualität**

Die bereitgestellten Informationen wie Flyer, Zeitschriften und Broschüren werden regelmäßig auf Aktualität geprüft, falls nicht aktuell entsorgt und neu bestellt. Leider wird derzeit die Website nicht aktuell gepflegt. Daher befinden sich hier nur allgemeine Informationen.

#### **4.2 Transparent und seriös**

Der Quellennachweis ist vor allem auf der Website nicht immer klar zu erkennen, aber die geschriebenen Informationen sind eindeutig. Außerdem ist die Jugendinfo darauf bedacht geprüfte Quellen zu verwenden. Werbung befindet sich nicht auf der Homepage [www.molke-fn.de](http://www.molke-fn.de). Werbung findet nur durch Zeitschriften, Broschüren und Flyer statt, welche themenbezogen in der Jugendinfo ausliegen. Am Beispiel „Ab ins Ausland“ wird auch das Prinzip des Pluralismus beachtet, indem von den verschiedensten Organisationen die Broschüren dazu ausliegen. Der Datenschutz wird ebenfalls eingehalten.

#### **4.3 Benutzerfreundlichkeit**

Hier geht es vor allem darum, dass die bereitgestellten Informationen übersichtlich und zielgruppenorientiert gestaltet sind. So finden Jugendliche bereits vor dem Eingang in die Jugendinfo verschieden zielgruppenorientierte Informationen auf Zeitschriftenständen. In den Räumlichkeiten der Jugendinfo werden zu weiteren Themen Informationen in und auf Regalen präsentiert. Durch eine Begrüßung am Eingang, helle Wände und gut ausgestatteter Räumlichkeiten sorgt die Jugendinfo für eine freundliche Atmosphäre. Die bereitgestellten Beiträge sind sprachlich verständlich, da sie speziell für die Zielgruppe besorgt wurden oder selbst hergestellt sind. Zur Homepage lässt sich nur sagen, dass sie übersichtlich, aber nicht aktuell und auch nicht zielgruppenorientiert ist. Hier bedarf es auch einer großen Veränderung.

#### **4.4 Zielgruppenorientiert**

Die Informationen in der Jugendinfo reichen von Freizeit, Kultur & Sport, über Ausbildungen, Bewerbungen, Job- und Praktik suche bis hin zu Themen wie Freiwilligendienst und „Ab ins Ausland“. Außerdem findet man allgemeine politische Themen, Sucht- und Drogenproblematik, Gewalt und Mobbing, Sexualität und Aufklärung. Die Themen sind an der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientiert. Die Jugendinfo legt das Hauptaugenmerk auf den Übergang von der Schule in den Beruf, die Mitarbeiter/innen helfen bei der Gestaltung der Bewerbungen und geben Orientierung bei der Jobsuche. Außerdem hat die Jugendinfo ein Top-Thema im zweimonatigen Wechsel, welches nochmals speziell in der Jugendinfo aufbereitet wird. Dabei handelt es sich zum Beispiel um „Wie lerne ich richtig“ oder „Sexualität“.

#### **4.5 Zugang zu Informationen**

Die Nutzung der Jugendinfo und deren Angebote sind kostenfrei. Da die Jugendinfo ein öffentlicher Raum ist, ist im Allgemeinen die Nutzung nicht anonym. Falls das jemand wünscht, kann er/sie im Vorfeld per E-Mail oder Telefon um einen Einzeltermin bitten, welcher grundsätzlich mittwochs möglich ist.

Zu bestimmten Themen hat die Jugendinfo auch Broschüren in verschiedenen Sprachen ausliegen.

Auch barrierefrei sollte die Jugendinfo nutzbar sein, da beispielsweise Jugendliche im Rollstuhl, den Eingang durch das Jugendzentrum nutzen können. Auch wenn Jugendliche nicht durch das Jugendzentrum gehen wollen, können sie den separaten Hauseingang im Innenhof nutzen.

### **5. Aufgaben und Ziele der Jugendinfo**

Da die Jugendinformation in Deutschland keine direkte gesetzliche Verankerung hat und darüber hinaus die Jugendhilfe föderale Strukturen in Länder- bzw. Kommunalebene zugrunde liegen, unterscheiden sich die Jugendinformationen bezüglich Aufgaben, Angeboten und Leistungen in Art und Umfang. Gemeinsam ist, dass zielgruppenrelevante Informationen recherchiert, aufbereitet und weitergegeben werden.

## **5.1. Zielgruppe**

Die Hauptzielgruppe der Jugendinfo sind Jugendliche ab 14 Jahren (wobei auch viele 12- und 13-jährige die Jugendinfo zum Surfen in Anspruch nehmen), Heranwachsende und junge Erwachsene aus Friedrichshafen und Umgebung. Insbesondere kommen Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Schularten die entweder einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz oder einen Ferienjob suchen. Die Mehrheit der Nutzer bilden die Hauptschüler sowie Jugendliche mit familiären und sonstigen Problemlagen.

Als weitere Zielgruppe sind die Eltern / Erziehungsberechtigten genannt, außerdem die Multiplikator/innen aus anderen Einrichtungen und Schulen, Firmen und der Kinder- und Jugendhilfe.

## **5.2 Ziele**

Allgemein formuliert hat die Jugendinfo das Ziel, die Jugendlichen auf der Suche nach Orientierung und der Ausbildung einer eigenen stabilen Persönlichkeit zu unterstützen und zu begleiten.

Hierzu gehört unter anderem:

- Informationen zu verschiedenen Themen bekommen;
- Gesprächs- und Ansprechpartner finden;
- Hilfestellung bei Problemen bekommen;
- Hilfe zur Selbsthilfe - sich selbst relevante Fragen zu stellen und diese zu beantworten;
- Bewältigung lebenspraktischer Anforderungen, z.B. Bewerbung, Ausbildung etc.;
- Erlernen verschiedener Möglichkeiten der Recherche;
- Förderung von breit gefächertem Denken - es gibt nicht nur einen Weg zum Ziel, sondern viele;
- im Informationsdschungel zurechtkommen, diesen zu ihren Gunsten nutzen;
- Regeln und Verbote akzeptieren, nachvollziehen und einhalten;
- Stärkung und Förderung der sozialen, kognitiven und emotionalen Kompetenz.

## **5.3 Angebote und Aufgaben**

Die Jugendinfo hat grundsätzlich drei verschiedene Angebote.

### **a) die virtuelle Jugendinfo**

Zum einen gibt es die Homepage mit den allgemeinen Informationen zur Jugendinfo, so auch die Öffnungszeiten, Adresse und Telefonnummer. Hierzu zählt die Information und Beratung durch individuellen E-Mail-Kontakt. Außerdem präsentiert sich das Jugendzentrum gemeinsam mit der Jugendinfo auf [www.facebook.com](http://www.facebook.com), um hier auf die aktuellen Programmpunkte aufmerksam zu machen, über Geschehenes zu berichten und den Nutzern/innen online Raum zu geben über Verschiedenes zu diskutieren und Unterschiedliches zu kommentieren.

### **b) die Jugendinfo im Jugendzentrum MOLKE**

Ein weiteres Angebot ist die Jugendinfo im Jugendzentrum MOLKE als Kommunikationsstruktur. Hier finden die Jugendlichen alle von uns bereitgestellten Informationen zu jugendrelevanten Themen in Form von Zeitschriften, Flyern und Büchern. Sie können außerdem die Computer für weitere Recherchezwecke, aber auch zum Chatten, E-Mails und Surfen nutzen. Weiterhin stehen den Nutzern/innen die individuelle Information und (Erst-)Beratung als face-to-face-Angebot zur Verfügung. Wie am Beispiel „Ich bin arbeitslos und so motivationslos – Was soll ich tun?“ wollen die Jugendlichen nicht nur einen Rat von einer Institution erhalten, sondern mit einer Person ihres Vertrauens sprechen. Außerdem knüpft die Jugendberatung an den besonderen Bedürfnissen von Jugendlichen an. Meist handelt es sich um eine problemzentrierte Interaktion zwischen Ratsuchenden und Berater/in mit dem Ziel, Wissensrückstände aufzuarbeiten, Alternativen aufzuzeigen und Entscheidungshilfen zu geben. Wichtig ist vor allem die positive Wertschätzung und Empathie. Die Betonung bei der Beratung liegt auf **Erst**-Beratung, da die Jugendinfo nicht die bekannten Beratungsstellen ersetzt, sondern ein ergänzendes Angebot darstellt. Bei psychosozialen Problemlagen ist die Jugendinfo aber darauf angewiesen, an verschiedene Beratungs- und Betreuungsstellen zu verweisen. Hier kommt es auch zur telefonischen Information und (Erst-) Beratung.

Weiterhin erhalten die Jugendlichen auf Wunsch Anleitung zu bestimmten Themen, beispielsweise kam es beim Thema „Lernen lernen“ zu intensiven Gesprächen über Selbstorganisation, Lerntypen und Lernstrategien. Sie erfahren Unterstützung und bekommen Hilfestellung z. B. bei der Wohnungssuche, Bewerbungsschreiben, Jobsuche und Hausaufgaben.

Noch kein fester Bestandteil, aber bereits geplant sind Veranstaltungen in der Jugendinfo. Die erste Veranstaltung gab es bereits für Multiplikatoren/innen zum Thema Schuldnerberatung, eine Kooperationsveranstaltung gemeinsam mit dem Landratsamt Bodenseekreis. Weitere Veranstaltungen sind für Jugendliche zum Thema Ausland geplant. Regelmäßig zum Programm des Jugendzentrums MOLKE gehören Schulklassenaktionen, wobei die Jugendinfo mit eingebunden ist.

### **c) die mobile Jugendinfo**

Ein drittes Angebot ist die Jugendinfo als Geh-Struktur. Vor allem in den Sommermonaten ist die sogenannte mobile Jugendinfo gemeinsam mit dem Bauwagen des Jugendzentrums bei Veranstaltungen, auf Schulhöfen, bei Festen und an Plätzen unterwegs, die von Jugendlichen häufig frequentiert werden. Hier stellt sich die Jugendinfo ganz allgemein vor und greift sich spezielle Themen heraus, wie z. B. „Ab ins Ausland“, worüber sich die Jugendlichen informieren können.

## **6. Inhalte und Themen**

Die Themen und Inhalte der Jugendinfo erstrecken sich grundsätzlich auf alle gesellschaftlichen Bereiche, Themen die Jugendliche interessieren. Die Jugendinfo orientiert sich an den Lebenslagen von jungen Menschen und dient der Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit.

### **6.1 Themenfelder**

Das Schwerpunkt-Thema der Jugendinfo ist der **Übergang von der Schule in den Beruf**, welches in Punkt 6.2 näher beschrieben wird.

Außerdem informiert die Jugendinfo im **Freizeitbereich** über Angebote u.a. zum Ausgehen, Ferien, Hobby, Kultur, Musik, Sport und Reisen. Zum Thema **Auslandaufenthalte** finden Jugendliche Informationen zu den unterschiedlichsten Programmen wie Work- and Travel, Au pair, Highschool, europäischer und internationaler Freiwilligendienst, Sprachreisen, Jugendaustausch und -begegnungen. Außerdem informiert die Jugendinfo über die verschiedensten Länder und Fremdsprachen. Ein weiteres großes Thema der Jugendinfo ist unter dem allgemeinen Begriff **Lebenslagen** zusammengefasst. Hier geht es um Themen, die das eigene Leben betreffen,



diese sind u.a. Beratung, Gender, Gesundheit, Gewalt & Gewaltprävention, Mobbing, Liebe, Sexualität & Aufklärung, Familie, Sucht- & Drogenproblematik, Migration, Religion, Wohnen, Freiwilligendienste, Wehr- und Zivildienst.

Zum Thema **Medien** gehören die Klassiker Bücher, Radio, Fernsehen und Zeitschriften, wobei die Jugendinfo auf die neuen Medien wie Computer, Internet und Handy das Hauptaugenmerk legt. Auch die gesellschaftlichen Themen wie (Kommunal-) Politik (Jugendrat), Partizipation, Umwelt, Armut, Courage und ehrenamtliches Engagement finden in der Jugendinfo Raum.

## **6.2 Übergang Schule in den Beruf**

Spätestens mit dem Ende der Schulpflicht stehen junge Erwachsene vor der Entscheidung, eine schulische Aus- oder Weiterbildung oder eine Berufsausbildung zu wählen. Bei dieser schulischen und beruflichen Zukunftsplanung bietet die Jugendinfo eine individuelle Beratung und Unterstützung an. Im Speziellen geben Mitarbeiter/innen Hilfestellung bei der Job-, Praktika- und Ausbildungsplatz-Suche mittels Zeitung und Internet. Außerdem stellen sie Informationen über Schulen und Studienmöglichkeiten bereit. Für Unentschlossene werden durch deren Fähigkeiten und Interessen geeignete Berufsfelder recherchiert. Die Jugendinfo selbst kann keine Lehr- oder Arbeitsstellen vermitteln, aber hier bekommt man die Information, wie man die richtige Suche angehen soll und wo die jungen Erwachsenen konkrete Lehrstellen oder Arbeitsangebote bekommen. Die Mitarbeiter/innen helfen bei der Gestaltung von Bewerbungen und stellen Informationsbücher und Broschüren diesbezüglich bereit. Außerdem können sie sich auf die angehenden Bewerbungsgespräche und Eignungstests gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen vorbereiten sowie sich Tipps und Tricks geben lassen.

Des Weiteren finden im zweimonatigen Wechsel Top-Themen in der Jugendinfo statt, welche sowohl besonders aufgearbeitet als auch visuell, auditiv und spielerisch präsentiert werden. Im Jahr 2010 wurde das Schwerpunktthema der Jugendinfo Übergang Schule in den Beruf zum Top-Thema. Im Einzelnen gab es Informationen zum Thema Lernen lernen! Wie lerne ich richtig? Prüfungsvorbereitung! Prüfungsangst – wie werde ich locker? Ab ins Ausland! Bewerbungstraining! Berufswahl – was soll ich werden?

## **7. Kooperationen**

Kooperationen entstehen für die Jugendinfo vor allem im Zusammenhang mit Projekten und Veranstaltungen. Eine allgemeine Zusammenarbeit besteht mit den Schulsozialarbeitern der Stadt Friedrichshafen, den Schulen sowie den regionalen als auch kommunalen Einrichtungen der Jugendarbeit. Außerdem informieren einige ortsansässige Firmen die Jugendinfo direkt über ihre freien Ausbildungsplätze.

Eine sehr wichtige und bereits seit Jahren bewährte Kooperation ist die Zusammenarbeit mit der Ludwig-Dürr-Schule im Projekt „ready steady go – Lebens- und Berufswegplanung“. In diesem Projekt (organisiert von der Schulsozialarbeit der Schule) werden die Achtklässler dieser Hauptschule im Jugendzentrum durch verschiedene Methoden und Arbeitsschritte auf das bevorstehende Leben intensiv vorbereitet. Im zweiten Schritt schreiben die Schüler/innen fiktive Bewerbungen an Firmen, welche sich dann Vorort Zeit nehmen, scheinbar echte Vorstellungsgespräche durchzuführen. Hier bekommen die Schüler/innen direkt von den Mitarbeitern/innen der Firmen konstruktive Rückmeldungen und die Information, ob sie die Ausbildung erhalten hätten oder nicht. Es soll ihnen noch einmal Ansporn für die Schule sein und sie ein wenig praxisnah auf die Zeit nach der Schule vorbereiten. Das Projekt findet in der MOLKE statt und die Jugendinfo ist aktiv mit eingebunden.

Weitere Kooperationen bestehen zwischen dem Landratsamt Bodenseekreis, T-City innerhalb der Schulklassenaktionen und der Volkshochschule.

## **8. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Jugendinfo strebt einen hohen Bekanntheitsgrad in der Zielgruppe an. Dabei kommen unterschiedliche Mittel zum Einsatz. Zum einen gibt es jeweils zum Top-Thema einen Presseartikel, welcher über das Pressereferat der Stadt an die lokalen Zeitungen weitergeleitet wird. Zudem wird die Presse zu besonderen Veranstaltungen eingeladen.

Zum anderen erreicht man durch das Plakatieren der Jugendinfo-Plakate an der Straße und einer großen Plakatwand Aufmerksamkeit einer großen Zahl von Bewohnern aus Friedrichshafen. Um auch die Zielgruppe direkt anzusprechen, gibt es mobile Aktionen gemeinsam mit dem Jugendzentrum auf den Schulhöfen und anderen Plätzen, die häufig von Jugendlichen aufgesucht werden. Außerdem werden in Schulen und anderen jugendrelevanten Einrichtungen der Stadt Friedrichshafen Fly-

er und Plakate der Jugendinfo verteilt. Des Weiteren befindet sich der Flyer in jeder Neubürgermappe für neu Hinzugezogene.

Statistisch werden die Zahl der Besucher/innen (persönlich) und die Anfragen (persönlich, telefonisch und per E-Mail) digital festgehalten und ausgewertet. Hierzu lässt sich sagen, dass die Anzahl der Anfragen vor allem per E-Mail aber auch persönlich zugenommen hat.

Der bereits erwähnte Flyer der Jugendinfo beschreibt die Tätigkeit, die Produkte und Leistungen der Jugendinfo. Außerdem wird die Zielgruppe angesprochen und die Erreichbarkeit ist klar zu erkennen.

Auch die Fachöffentlichkeit wird über die Jugendinfo informiert. Zum einen gehen die Mitarbeiter/innen des Jugendzentrums MOLKE zu den Treffen der lokalen und regionalen Jugendtreffs, um dort über die Arbeit des Jugendzentrums sowie der Jugendinfo zu informieren. Zum anderen ist die Jugendinfo bestrebt an der jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse „Horizon“ teilzunehmen und nimmt auch an Informationsveranstaltungen wie zum Beispiel der ZF-Info-Night teil. Außerdem ist in regelmäßigem Abstand der Sozialausschuss über die Arbeit des Jugendzentrums MOLKE und somit auch über die Jugendinfo zu informieren. Weiterhin gab es bereits eine Vorstellung der Jugendinfo im Rahmen einer Gesamtschulleiterkonferenz.

## **9. Planung**

Die Jugendinfo ist bestrebt sich stetig weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die Stärkung von Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen relevanten Stellen, wie beispielsweise dem Arbeitsamt, dem aha (Tipps und Infos für junge Leute) aus Ravensburg und dem Kontra (Offener Treff einer Jugendhilfeeinrichtung).

Ein weiteres Planungsziel ist der partizipative Aufbau einer jugendgerechten Homepage des Jugendzentrums sowie der Jugendinfo. Außerdem ist die Gestaltung eines Schaufensters im Innenstadtbereich geplant. Hier sollen die Aktionen vom Jugendzentrum beworben, allgemeine Informationen veröffentlicht und hergestellte Kreativsachen von Jugendlichen präsentiert werden.

Angedacht sind außerdem Veranstaltungen bzw. Info-Abende u.a. zum Thema Ausland. Hinzu kommt eventuell die Integration eines Stammtisches von ehemals im Ausland Tätigen, die sich untereinander über Erlebtes austauschen können, aber auch für Interessierte, die sich Tipps von Erfahrungsträgern holen können.

Ein anderes Planungsziel ist eine Kooperation mit einer lokalen Zeitung hin zu einem Zeitungsworkshop.

## Literatur

Leistungs- und Qualitätskatalog für Dienste und Einrichtungen im Arbeitsfeld Jugendinformation, Jugendinformation in Deutschland, 2008 RabenStück Verlag für Kinder- und Jugendhilfe

Prinzipien nach der Jugendinformationscharta, ERYICA 2004

Grundgesetz

Sozialgesetzbuch VIII

UN-Kinderrechtskonvention

EU-Weißbuch Jugend

[www.friedrichshafen.de](http://www.friedrichshafen.de), August 2010